

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 232.

Mittwoch den 20. August.

1851.

### Bekanntmachung.

Die Behufs der Wahl zweier Landtags-Abgeordneten für hiesige Stadt und deren Stellvertreter angefertigte Liste unter A, welche sub I. die bei der Wahl von Wahlmännern Stimmberechtigten und zugleich als Wahlmänner Wählbaren, sub II. aber die übrigen Stimmberechtigten, welche als Wahlmänner nicht erwählt werden können, enthält, ist in 2 Exemplaren im Durchgange des Rathhauses und auf dem Rathhaussaale ausgehängt worden und es sind die Stimmzettel zur Ernennung von Wahlmännern

den 21. und 22. August d. J.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Saale der alten Waage am Markte eine Treppe hoch von jedem Stimmberechtigten in Person abzugeben.

Leipzig den 4. August 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Aus der Behufs der Wahl zweier Landtagsabgeordneten für hiesige Stadt und deren Stellvertreter, von uns veröffentlichten Liste A. I. der zu Wahlmännern Wählbaren sind folgende Personen zu streichen:

- Nr. 8. Herr Devrient, Karl Wilhelm, Privatmann,
- Nr. 42. = Kreiß, Johannes, Glasermeister,
- Nr. 141. = Möller, Benno Gottfried, Zimmergeselle,
- Nr. 145. = Brox, Karl Gottfried August, Dr. jur. und Advocat,
- Nr. 254. = Rost, Karl Friedrich, Gasthalter,
- Nr. 343. = Gottschalk, Johann Christian, Victualienhändler,
- Nr. 602. = Polet, Johann Friedrich Christian, Kohgerbermeister,
- Nr. 841. = Thielo, Johann Friedrich, Meubleur, und
- Nr. 849. = Brendel, Karl Heinrich Louis, Röhrmeister,

indem die unter Nr. 8. 141. 602 und 841 ihre Häuser inmittelst verkauft haben, die unter Nr. 42. 254. 343 und 849 verstorben sind und der unter 145 genannte Herr Dr. Brox zwar seine juristische Expedition, nicht aber seinen wesentlichen Wohnsitz in hiesiger Stadt hat.

Leipzig den 19. August 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Urtheile Reisender über Leipzig, aus vier Jahrhunderten zusammengestellt.

(Schluß.)

Ein Holländer.  
(October 1791.)

J. Meermann, Freiherr von Dalem, durchreiste um obgenannte Zeit einen großen Theil Deutschlands; die Beschreibung dieser Reise, welche im Holländischen 1793 erschien, ist vom Prof. Lüder in Braunschweig 1794 übersetzt worden. Es heißt in derselben über Leipzig u. A. folgendermaßen:

„Die Stadt ist klein, aber mit langen Vorstädten vor jedem Thore umgeben. Diese Vorstädte sind immer wegen der schönen Gärten berühmt gewesen, welche hier so viele begüterte Bewohner Leipzigs, mit einander wetteifernd, angelegt haben; noch fortbauend und zugleich mit veredeltem Geschmacke ist man mit Anlegung von Gärten beschäftigt; auch werden Gebäude von vortrefflicher Architectur bei denselben und innerhalb des Umkreises der Stadt aufgeführt. — Die Vorstädte sind seit kurzem zu englischen Landschaften geworden, man hat die Stadtgräben ausgefüllt; Bosquets, Gazons, chinesische Brücken und kleine Hügel sind angelegt worden und vor dem Petersthore findet man eine viereckige Pleine mit einer marmornen Statue von dem jetzt regierenden Kurfürsten. — Leipzig ist sehr regelmäßig durchschnitten. Nach einem großen Markt in der Mitte der Stadt, der nur durch ein elendes Rath-

haus entsetzt wird, führen die mehrsten Hauptstraßen. Im Ganzen sind die Straßen geräumig und hell und die Häuser groß, hoch und von einem gefälligen Ansehen, obgleich mehr nach den Vorschriften einer veralteten und gothischen, als nach den Vorschriften einer verbesserten Baukunst aufgeführt. Niemand bewohnt hier mehr wie ein Geschloß, und alles übrige bis auf fünf bis sechs Treppen hoch ist vermietet, entweder das ganze Jahr hindurch oder nur während der Messe. Unten an der Erde, mit der Straße gleich, findet man nur Gewölbe, in welche, wie in Magazine, die Kaufleute ihre Waaren bringen und aus welchen sie zugleich wie aus Läden verkauft werden. Auch diese Gewölbe können zu hohen Preisen vermietet werden; ein Haus von einiger Bedeutung zu Leipzig ist also ein Capital von nicht geringem Werthe und man hat ihrer einige, die allein an Schatzung dem Landesherren fünf-, ja bis siebenhundert Reichsthaler aufbringen müssen. — Auf Kleiderpracht hat man immer und auch unter den gemeinen Leuten viel gehalten und sich allgemein bemüht, seine Lebensart zu zeigen, die, so sehr sie auch Leipzig den Namen von klein Paris verschaffte, gleichwohl bei einer Vermischung der deutschen steifen Complimentösheit mit dem nachgeahmten Nachlässigen der französischen Eleganz sich nicht immer außerhalb den Grenzen des Lächerlichen zu halten wußte. Auch in der Sprache bemerkt man Affectation, die von dem liebenwürdigen Natürlichen, das doch auf die Dauer am meisten gefällt, um verschiedene Grade abweicht und dazu kommt nun noch das Singende in der



Aussprache und das Cadenciren der Phrasen, welches alle Sachsen mit einander gemein haben. Was die Reinigkeit der hochdeutschen Sprache betrifft, so ist es mir allezeit unbegreiflich gewesen, wie man diesem Churfürstenthum und besonders Leipzig die Ehre erzeigen konnte, es als den Theil Deutschlands aufzustellen, wo die Muttersprache am besten gesprochen werde; es würde gar nicht schwer werden, eine lange Liste von Abweichungen, die man hier trifft, zu entwerfen; selbst von Leuten von Erziehung hört man sehr häufig verschiedene Buchstaben und Diphthongen ganz anders aussprechen, als sie geschrieben werden."

Ein Ungenannter aus Berlin.

1792.

Der Verfasser von „Meine Reise im Wonne- und Brachmond 1792“ (Berlin 1796), allem Anschein nach ein Berliner Gelehrter, giebt in dem, was er über Leipzig, das er Anfang Juni 1792 besuchte, sagt, unter Anderm eine Schilderung des Vergnügungstreibens auf der großen Funkenburg, die hier einen Platz finden mag.

„Man findet auf diesem Volksplatz Offiziere, Gelehrte, Studenten und Kaufleute, neben den geringeren Bürgerklassen von Handwerkern beisammen. Welche Verschiedenheit, welche unterhaltendes Vergnügen, dies lebhafteste Ganze zu überschauen! Die strenge Doctorin medissirt hier über die ihr zu galant dünkende Kaufmannsrau und diese über die Frechheit der sträflich hübscheren Jungemagd, welche den adonisirten Ladiendener ihres Eheherrn gar zu freundlich ins Auge faßt. Dort liebäugelt die niedliche Kaufmannsdirne mit einem süßen Musensohn, dessen Tracht erst neuerlich den Kalender zierte. Aus verzeihlicher Zerstreuung merkt die liebe Mama, wegen des zur Seite stehenden schlanken Offiziers, nicht die Entfernung des liebenden Paares. Tiefer in dem Garten wandeln längs dem See und in anliegenden Alleen der ehrbare Professor mit einigen Magistern in sonntäglichen Perücken, den Hut unter dem Arm, bei gelehrten Controversen umher. Noch entfernter vom Gedränge der lästigen Menge wallen Hand in Hand auf grüner Aue sich selbst genügende Paare. — Doch zurück zum dichteren Haufen, wo trauliche Bürger bei Besener Dreihahn sich laben, Quantschen Knaster in die Lüfte verblasen und unter politischen Gesprächen manchmal die Pfeife zerbrechen. Gute Bekannte ihrer muntern Töchter gesellen sich dann mit diesen im Saale zum Tanze. Hier springen und hüpfen Kaufdiener neben Handwerksgehilfen mit ihren gepußten Mädchen herum, ein leichtfüßiger Ritter vom Kamm glaubt sich als Wortänzer nicht wenig bewundert!“

Von den Leipziger Damen heißt es ebendasselbst:

„Unter den (in Gohlis) zahlreich versammelten Frauenzimmern, welchen hiesigen Orts fast allgemein eine sehr feine Gesichtsfarbe eigen ist, fanden sich wenige von lebhafter Bildung. Ihre Züge scheinen mehr einem ängstlichen Bestreben zu gefallen und zärtlichem Kummer über die kurze Dauer des Vergnügens, als einer blühenden Gesundheit zu entsprechen.“

von Rebmann.

(1793 oder 94.)

Der im Jahre 1824 verstorbene Appellationsgerichtspräsident zu Zweibrücken, Andreas Georg Friedrich von Rebmann, welcher in frühern Jahren ein sehr bewegtes Leben führte, schrieb unter dem Namen „Anselmus Rabiosus der jüngere“ im Jahre 1795 „Wanderungen und Kreuzzüge durch einen Theil Deutschlands“, in welchen er zum Theil sehr bittere Bemerkungen über die von ihm berührten Orte, wozu auch Leipzig gehört, ausspricht.

„Wer diese Stadt je außer der Messe besucht — so beginnt er, was er über Leipzig sagt — wird sie höchst langweilig und traurig finden. Dies bleibt sie für jeden Fremden so lange, bis er sich eigne Zirkel ausgesucht hat. Die gewöhnlichen sind nicht für Jedermann, und der steife Kaufmannston, der hier noch mit einer widerlichen aristokratischen Prätension vermischt ist, wird selbst denjenigen nicht behagen, der sich an andern Orten einigermaßen daran gewöhnt hat.“ Hieran reihen sich andere ähnliche, noch schiefere Bemerkungen an, namentlich auch über den Magistrat, wobei jedoch der Bürgermeister Müller ausgenommen wird. „Wahr ist es — fährt dann der Vf. fort — die glückliche Lage Leipzigs im Mittelpunct von Deutschland, der Zusammenfluß so vieler Fremden, die beträchtlichen Handelsgeschäfte, die hier gemacht werden — dies Alles giebt der Stadt viele Nahrungsquellen. Aber der Bürger derselben muß auch dem Staate so viel abgeben, daß man sich wundern muß, wie mancher arbeitsame Mann diese erpreßten Steuern zu erschwingen im Stande ist. Freilich erwirbt

der Leipziger 8 Thlr., wo i. B. der Erfurter nur 4 verdient; aber dafür giebt auch der Leipziger Bürger 26 Thaler, wo der Erfurter nur 4 giebt.“ — Nach einem weitem Excurse über das drückende Accisesystem in Sachsen sagt der Vf. weiter:

„Die Nicolaitirche in Leipzig gilt hier als das non plus ultra alles Geschmacks und aller Pracht. In Ansehung der letzteren wußte ich nichts zu vermissen, und in Ansehung des Geschmacks ist mein Urtheil nicht competent. Die Wahrheit zu gestehen, fand ich weder Würde noch Einfachheit. Die Säulen und Pilaster scheinen mir kein Ganzes auszumachen, sondern sind ganz eigen zusammengesetzt. Dies ist aber bloß mein individuelles Urtheil, welches ich Niemandem aufdringen will.“

Der Buchhandel verliert allmählig immer mehr an Solidität, je mehr Krämer aufkommen, welche den Namen Buchhändler anzuweihen. Wenn ein Stand wenig Ursache hat, auf die meisten seiner Mitglieder stolz zu sein, so ist es dieser, und es ist nur schade, daß er so vielen Einfluß auf die Cultur der Wissenschaft hat. Schon ist es (Dank sei es den Nachdruckern, dem Lesepublicum und zum Theil auch den Recensenten) so weit gekommen, daß ein elender Roman voll Geister und Ritter dem Buchhändler lieber ist, und auch in merkantilischer Hinsicht lieber sein kann, als ein gutes wissenschaftliches oder selbst belletristisches Werk.

Die Universität verschwindet während der Messe ganz in dem Gewühle und ist nur außer derselben sichtbar. Von den Dis majorum gentium unter ihren Lehrern sind hauptsächlich Heidenreich, Plattner, Erhard, Rosenmüller in der gelehrten Welt bekannt. Dii minorum gentium sind unzählbar, und beweisen zum Theil, wie spröde die neun Jungfern \*) sind und wie wenig Gewinn ihre Liebchaft abwirft. Fast jeder Buchhändler hat einen Magister oder dergleichen in Gold, und fürwahr, das Loos dieser armen fleißigen Männer ist der Regel nach nicht beneidenswerth.

Der Prediger bei der reformirten Kirche, Wedag, verdient gehört zu werden. Er ist ein aufgeklärter Mann und strebt darnach, Bollkoffers Platz mit der Zeit einzunehmen.

Unter der Menge hier bestehender gelehrten Gesellschaften gehört die ökonomische zu denen, welche den meisten Nutzen gestiftet haben. Ob sie mit der Prämien-Austheilung etwas zu thun hat, weiß ich nicht, es sollte mir aber leid thun, denn die Prämien werden, wie ich höre, bloß auf dem Papier ausgetheilt.“ —

Ein Preuße.

1799.

Unter dem Titel „Neue Ansicht von Leipzig. Von einem Reisenden für Reisende“ (Leipzig 1799. 8.) schrieb ein Ungenannter, der aber als preussischer Unterthan sich kund giebt, eine Reihe von Briefen über Leipzig. In dem siebenten Briefe (S. 94 bis 103) charakterisirt er die Einwohner nach ihrem Tone, Geschmack und Mode. Er bemerkt an ihnen starke Vorliebe für ihre Stadt. Die Kaufleute geben den Ton an; in geselligen Zirkeln herrsche ein feiner artiger Ton; der Zutritt werde keinem Fremden erschwert. Die Leipziger Frauenzimmer findet er „schön und angenehm.“ — In dem achten Briefe, dem er die seltsame Ueberschrift „Studirende, Kaufdiener, Markthelfer, Autoren, Correctoren, Stubenmädchen, öffentliche Dirnen, Kagen,“ giebt, schreibt er u. A.: „Nirgends in Deutschland werden Sie wohl eine solche Neigung zum Kagengeschlechte gefunden haben, als hier. In großen Häusern trifft man sie zu Duzenden an.“

Dr. Kiefewetter.

(1815.)

Der Berliner Professor der Philosophie Dr. Kiefewetter († 1819) gab 1816 eine Beschreibung seiner Reise durch Deutschland, die Schweiz u. heraus, in welcher er auch Leipzig berührt. Nach verschiedenen auf die Schlacht bezüglichen Reminiscenzen macht er u. A. folgende Bemerkung:

„Ich habe diesmal in Leipzig etwas bemerkt, was mich in Verwunderung versetzte, weil ich es durchaus nicht erwartete. Meine Reisegefährten wollten einige Dinge kaufen, allein da es schon 12 Uhr war, fanden sie die Kaufläden verschlossen und man sagte uns, daß es in ganz Leipzig Sitte sei, die Läden von zwölf bis halb zwei Uhr zu verschließen, weil man in dieser Zeit zu Mittag esse. Wer hätte diese Kleinstädtereie in einer so großen Messstadt erwarten sollen! Aber auch die Polizei visirt in dieser Zeit die Pässe nicht, der Fremde mag noch so große Eil haben; Essen geht allem andern vor.“

Ein Berliner Buchhändler benutzte die Peinlichkeit der Leipzi-

\*) die Musen.



ger Einwohner, wenn sie die Glocke der Nikols-(Nicolaus-)Kirche zwölf schlagen hören, um seine Geschäfte mit einem Paar großen Schwägern, bei denen er sonst einige Stunden verlor, schneller zu Ende zu bringen; er ging, um mit ihnen abzurechnen, um halb zwölf Uhr zu ihnen und war sicher, nicht viel später, als zwölf, sein Geschäft geendigt zu haben."

**Eine Engländerin.**

(Aus der zweiten Hälfte der 40er Jahre dieses Jahrh.)

Die Baroness Blaze de Bury hat vor zwei Jahren eine Reisebeschreibung durch Deutschland in englischer Sprache herausgegeben, in welcher sie über Leipzig einige bittere Bemerkungen macht. \*) Sie beginnt die Schilderung dieser Stadt mit dem bekannten Göthe'schen „Rein Leipzig lob' ich mir, es ist ein klein Paris und bildet seine Leute," wozu sie bemerkt: Ein klein Paris ist vielleicht ein peu beaucoup, aber das Leipzig eine einzige Stadt in Deutschland ist, steht außer Zweifel, und es ist auch gut so, denn wenn es mehr dergleichen gäbe, so wüßte man nicht zu wessen Nutzen. Mit Bezug auf den andern Göthe'schen Vers „Dem Volk hier wird jeder Tag ein Fest" h. s. w. meint sie ernstlich: „Das ist Leipzig, der wahre Kern der demokratischen Ruß, die Hauptstadt des Professorenthums, das Hauptquartier des „Studentenwesens." Eine Stadt von Büchern und Burschen, von Weinkellern und Druckerpressen, wo sich der Dunst übergeleiteter, schlecht verdauter Kenntnisse mit dem Dunst von Bier und Wein vermischt und zusammen eine Dampfmasse bildet, für welche ein Sicherheitsventil schwer zu finden sein möchte. Ist es auch bloß Dampf und Rauch, so drängt es sich doch zuweilen gewaltig zusammen und kann eines schönen Morgens explodiren, wie es schon geschehen ist." — Den Vergleich mit Paris findet unsere Touristin gerechtfertigt durch die von ihr gelobten Promenaden und durch den unlenkamen Geist der Bewohner Leipzigs. „Sobald Sie Ihren

Fuß nach Leipzig setzen," sagt sie, „fühlen Sie sich in einer andern Atmosphäre, als in irgend einer andern Stadt. Sie fühlen sich frei, aber nicht ruhig, nicht sicher. Sie sind nicht länger in dem traditionellen Deutschland, sondern in einem Mittelpuncte der Thätigkeit, des Handels und — des Kampfes. Von Höflichkeit ist keine Rede, der Kellner betrachtet sich, wie in Amerika, als Ihresgleichen, der Ihnen aus gutem Willen gefällig ist. Wenn Sie zufällig sich im Speisesaale nach einer Zeitung umsehen (von denen wenigstens zehn Duzend auf den Tischen liegen), so sehen Sie die Tafel besetzt mit Männern in Brillen, blassen Gesichtern und schmutzigen Händen, von denen Jeder den Andern „Herr Doctor" anredet. Geben Sie in eine Buchhandlung, so wird der Mann hinter dem Laden Politik zu Ihnen sprechen, als verstände es sich von selbst, daß Sie zu den Radikalen gehörten." — Nächste Auerbachs Keller ist ihr die größte Merkwürdigkeit Leipzigs die Druckerei von Brockhaus. „Herr Brockhaus ist ein großer Mann, sagt sie, in seiner Art ein Patriarch, und mit seiner ruhigen Manier, mit seiner Feder hinter dem Ohr hat er unendlich mehr zu thun, als der Premierminister so manches Duodezfürsten." Bei den Druckern bemerkte sie eine große Neigung zu Blumen, Epheu und dergl. — Von ihren weiteren Bemerkungen wollen wir schließlich nur folgende sehr charakteristische allgemeinere herausheben:

„Der Norddeutsche ist unpraktisch aus zwei Ursachen: „Schwärmerei und Liederlichkeit" (diese beiden Worte stehen auch im Originale deutsch). Das erste ist eine Art Träumerei, welche, mit dem Genius vermählt, einen Jean Paul erzeugt, aber welche, wenn sie ein gewöhnliches Hirn verwirrt, es unfähig macht für gesunde Thätigkeit. Das zweite ist eine krankhafte Sucht nach Vergnügungen aller Art, nach Vergnügungen ohne Eleganz, Vergnügungen, welche entehren. „Das ist ein liederlicher Kerl!" ist eine in Deutschland häufig angewendete Phrase; denn ach! das Ding existirt nur zu häufig. „Liederlicher Kerl" heißt ein Wesen, in welchem weder Solidität noch Zusammenhang ist, ein Wesen ohne Gewicht. Er weiß ein wenig von allen Dingen, und thut ein wenig von allen Dingen, außer seiner Schuldigkeit, an die er niemals denkt."

\*) Die nachstehenden Auszüge sind einem Aufsatze der „Grenzboten" entlehnt.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

**Leipziger Börse am 19. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	111 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	113	Magdebg.-Leipziger .	—	224 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Berlin-Stettiner . . .	—	127 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Sächs.-Baiersche . . .	—	86 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . . .	76 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	109	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oesterr. Bank-Noten	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	86
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	145 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Leipzig-Dresdner . .	148 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	desbank La. A. . . . .	—	118 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Löb.-Zittauer La. A.	—	25	do. La. B. . . . .	—	—

**Leipziger Producten-Börse am 19. August.**

Getreide. Die höhern Roggenpreise halten auch die Weizenpreise, so daß heute für schöne gesunde Waare 47—48  $\phi$  bezahlt wurde. Roggen bis 45 und 46  $\phi$  bezahlt. Gerste 28  $\phi$ . Hafer 22  $\phi$ .

Rüböl loco ist 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$  bezahlt und käuflich, auf Lieferung keine Abgeber.

Deltaaten unverändert.

Spiritus 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$  bezahlt.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Götthen: 1) Güterz. unter Personenbeförd. Mrgns. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 3) Personenz. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresda. Bahnh.].  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Mrgns. 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, Mitt 12 und Abds. 5 U.
- Nach **Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresda. Bahnh.].

Anschlüsse in **Dresden**: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

- Nach **Frankfurt a/M.**, über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Siegen bis Langgöns: 1) Personenzug Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle und Aufenthalt in Cassel; 3) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. mit Uebernachten in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in **Guntershausen** nach Frankfurt a. M., mit Umgehung Cassels, Mrgns. 8 U. 40 M. und Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

" in **Cassel**: nach Frankfurt a. M. Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. und Mrgns. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. (Anf. Nachts 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., Mrgns. 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

- Nach **Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Mrgns. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags. 12 U., jedoch nur bis Weida und bis Zwickau [Bayerseh. Bahnh.].

Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Mrgns. 5 U. 35 M. in **Nürnberg**: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Mrgns. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.

- Nach **Magdeburg**, über Halle und Götthen, ingl. nach Veruburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Götthen [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in **Götthen** nach Veruburg Mrgns. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

" in **Magdeburg**: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Mrgns. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Mrgns. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.



**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Centralhalle:**

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

**Theater.** (30. Abonnementsvorstellung).

Zum ersten Male:

**Die Schicksals-Brüder.**

Lustspiel in 4 Acten von L. Feldmann.

Personen:

Rath Börner	Herr Ballmann.
Rosalie, dessen Gattin,	Frau Gide.
Elise, deren Tochter,	Fräul. Liebich.
Herr von Prell, pensionirter Beamter,	Herr Kläger.
Heinrich Stahl, Doctor der Medicin,	von Othegraven.
Alexis Krügel, Privatlehrer,	Lobe.
Kasall, Schriftsteller,	Guttmann.
Arnold, dessen Kinder,	Thella Meier.
Jettchen,	Linna Huth.
Martha Müller, Witwe,	Frau Bisogky.
Lisette, Stubenmädchen,	Fräul. Henning.
Johann, Diener	Herr Steys.
Ein Postdiener	Hoffmann.
Ein fürstlicher Diener	Klemm.
Drei Stimmen.	

**Freiwillige Subhastation.**

Erbtheilungshalber soll der zu dem Nachlasse des verstorbenen Buchhändlers und Hausbesizers Herrn August Robert Frieße's gehörige, unter Nr. 1111 s. b. des Flurbuchs Abth. I. hier gelegene Bauplatz

den 22. September 1851

freiwillig von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden. Nach den Angaben der Erben befindet sich dieser Platz rechts neben dem, ihnen gleichfalls zugehörigen, an der Königsstraße unter Nr. 2/1180 c. gelegenen Hausgrundstücke mit einer Fronte von 24 Ellen, gränzt mit seiner rechten, 64 Ellen 12 Zoll langen Seite an den Garten der Erben des Herrn Maurerstr. Schumann, quervor in einer Breite von 24 Ellen an den Garten der Erben des Herrn Hänel von Cronenthal und links in einer Länge von 64 Ellen 20 Zoll an das Frieße'sche Hausgrundstück, ist mit 4,00 Steuereinheiten belegt, am 14. März 1849 auf 3096 Thlr. gewürdet worden und enthält 1548 □ Ellen Flächenraum.

Mit dem Bemerkten, daß die Verkaufsbedingungen nebst einem Abgaben-Verzeichnisse und der betreffenden Abschrift des Folliums aus dem Grund- und Hypothekenbuche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt ist, werden Kauflustige hierdurch geladen, gedachten Tags früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Leipzig den 28. Juni 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Actuar.

**Einladung zur Theilnahme an der Actien-Gesellschaft zur Beleuchtung der Stadt Chemnitz mit Gas.**

Wir erlauben uns hierdurch das Publicum zur Betheiligung bei diesem Unternehmen um so mehr einzuladen, als es aller Wahrscheinlichkeit nach eine gute Rente bringen wird, da die gemachten Erfahrungen in andern Städten sehr dafür sprechen.

Wir sind zur Annahme von Zeichnungen auf Actien bereit und ist der Prospectus darüber bei uns zu haben.

Leipzig den 19. August 1851.

Hammer &amp; Schmidt.

**Wein-Auction.**

Im Auftrage des Herrn Eduard Sander hier werden in der Nicolaisstraße Nr. 39, im Hofe rechts,

Sonabend den 23. August a. e.,

von 9 Uhr Vormittags an verschiedene französische Weine, und zwar:

St. Julien,  
St. Estèphe,  
Pontet Canet,  
La Rose und  
Sauterne,

notariell durch mich versteigert.

Adv. Dr. August Andriessky, Notar.  
(Reichsstraße Nr. 44.)

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 23. geschlossen.

**Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.**

Das unterzeichnete Directorium macht hierdurch in Gemäßheit des §. 7 des Statuts bekannt, daß die Dividende aus dem Geschäftsjahre 1850—51 in

sechs Thaler Courant

für jede Actie besteht und daß dieselbe von ultimo September d. J. an gegen Abgabe des siebenten Dividendenscheines auf dem Comptoir zu Pfaffendorf ausgezahlt wird.

Leipzig, den 26. Juli 1851.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.  
Gustav Moriz Claus, Wilhelm Hartmann.  
d. J. Vorsitzender.

In meinem Verlage erschien so eben und ist vorrätzig bei  
Hinrichs, Friedr. Fleischer, Matthes, Neclam u. c.:

**Tarif****Ein-, Aus- und Durchfuhrzölle des Zollvereins.**

(Gültig vom 1. October 1851 an.)

Preis 4 Ngr.

Heinrich Hüner in Leipzig.  
(Schwarzes Bret.)

Bei Herrn. Frieße in Leipzig, Reichsstraße, Amtmanns Hof, ist für 15 Ngr. zu haben:

Frieße's deutsches Volksbüchlein 1844—46.  
3 Jahrgänge. Mit vielen Holzschnitten.

**Für die Herren Communalgardisten.**

Das wohlgetroffene und sehr sauber ausgeführte Portrait des Herrn Commandanten der Leipziger Communalgarde auf feinem chinesischem Velinpapier in Folio ist für 5 Ngr. zu haben bei

Carl Groß, Klostersgasse Nr. 14.

**Schönsehreibunterricht.**

Da ich schon mehrere Male von jungen Kaufleuten aufgefordert wurde, Unterricht in der kaufmännischen Schönschrift zu geben, es auch bereits mit dem besten Erfolge gethan habe, so empfehle ich mich dazu unter den möglichst billigen Bedingungen.

Louis Fort jun.,

Erdmannsstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird unter den billigsten Bedingungen ertheilt Thomas-Kirchhof, Saß Nr. 11, 3 Treppen.



## Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

versichert mit einem Capital von 2 Millionen Fl. E.-M. gegen Feuer-schaden

**Waaren, Borräthe, Mobilien aller Art, Maschinen, Getreide, Vieh** &c.  
auf beliebige Dauer zu billigsten, festen Prämien.

Die auf den 14 Thalerfuß lautenden Policen werden von der unterzeichneten Hauptagentschaft sofort ertheilt und die Schäden in Preuß. Grt. bezahlt.

Die Antragsbogen zu den verschiedenartigen Versicherungen werden gratis ertheilt und deren Ausfüllung auf Verlangen eben so bereitwilligst besorgt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens  
Leipzig, im August 1851.

die Hauptagentschaft für Sachsen &c.  
Franz Jünger, Nicolaisstraße Nr. 47.



## Rhein-Dampfschiffahrt. Düsseldorfer Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten von **Deutz** und **Cöln**:

5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Morgens nach **Mainz-Frankfurt**; in **Bonn** an den Zug von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens von **Cöln**; in **Biebrich** und **Castel** an den letzten Zug nach **Frankfurt**; Ankunft in **Mainz** vor 7 Uhr Abends, in **Frankfurt** 10 Uhr Abends.

8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " " nach **Coblenz**; in **Bonn** an den Zug von 10 Uhr Morgens von **Cöln**. — Von **Coblenz** Morgens 7 Uhr bis **Mannheim**, Ankunft in **Mannheim** 8 Uhr Abends.

9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends nach **Mainz-Mannheim**;  
von **Deutz** unmittelbar nach Ankunft des um 9 Uhr Abends in **Deutz** eintreffenden Berliner Zuges;

im Anschluß: an den 3ten Vormittags-Zug von **Biebrich** und **Castel** nach **Frankfurt**, und an den Zug 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags von **Mannheim** nach **Carlsruhe**.

Ankunft: in **Mainz** vor 11 Uhr Morgens, in **Frankfurt** 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Mittags, in **Mannheim** vor 4 Uhr Nachmittags, in **Carlsruhe** 9 Uhr Abends.

In **Deutz** ist zur Aufnahme der Passagiere daselbst eine Landungsbrücke errichtet.

Die Direction.

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Nachstehende bewährte und durch ihre ausgezeichneten Fahrten rühmlichst bekannte dreimastige Packetschiffe

„**Elbe**“, Capt. **Seydtmann**, den 1. September,

„**Rhein**“, = **Popp**, = 15. do.

werden an beigefesteten Tagen nach **New-York** expedirt. Passagepreis im Zwischendeck 34 Thaler Court. incl. Beköstigung und amerikan. Kopfgehd.

Original-Contracte werden in **Leipzig** nur in der unterzeichneten Agentur abgeschlossen.

Leipzig.

Agentur der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**.  
**Carl Colditz jun.**

## Privatunterricht.

An dem vollständigen Privatunterrichte, welchen die Kinder der Unterzeichneten genießen, können von **Michaelis** an noch einige Knaben und Mädchen Antheil nehmen. Jede weitere Auskunft zu ertheilen sind erbötig

**Ferdinand Schulze**, Kaufmann, Grimm. Str. Nr. 37.

**G. E. Schulze**, Buchhändler, Poststraße Nr. 15.

**A. S. Sirsch**, Buchhändler, Kopfplatz Nr. 13.

**Adolph Winter**, Buchhändler, Kirchgasse Nr. 4.

**Ed. Hoffmann**, Bankier, Markt Nr. 13.

**Em. Hoffmann**, Mechanikus, Windmühlenstr. Nr. 23.

**S. A. Weiske**, Postwirthschafts-Inspector, Posthaus.

Zu gemeinschaftlichem Unterrichte mit ihrer Tochter, einem gut erzogenen, lieben Kinde von neun Jahren, welches von einem erfahrenen Lehrer gebildet wird, wünschen sehr achtbare Eltern eine Theilnehmerin ähnlichen Alters. Hierauf Bezug habende Auskunft wird Herr **Seidenreich**, Besitzer der Farbwaaren-Handlung Universitätsstraße im Gewandhause gütigst ertheilen.

## Anzeige für Damen.

Unterzeichnete empfiehlt sich bei ihrer Durchreise den geehrten Damen, welche gesonnen sind, die **franz. Kunst- u. Seidenwäscherei** gründlich zu erlernen, so daß sie im Stande sind, getragene Stoffe, als **Stickerien** in **Gold** und **Silber**, **Blonden**, **seidene** und **wollene** Stoffe aller Art, auch **Glacé-Handschuhe** den **Neuen gleich** herzustellen. Darauf Reflectirende wollen sich melden **Serbergasse 67** bei **Julius. Kathar. Hubert** aus **Magdeburg**.

## Notiz.

Meine Adresse für **Leipzig** ist **Petersstraße Nr. 22** im **Bereins-Comptoir**. Ergebenst

**Marianne Keilholz**,

Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin.

Glacéhandschuhe in allen Farben werden billig auf das Schnellste gereinigt, auch gegen mässiges Honorar gelernt **Reichsstrasse Nr. 2, 3 Treppen**.

Bettfederreinigungs-Maschine, **Grimm. Straße (Fürstenhaus)**, früher **Schützenstraße Nr. 5**.

## Copir-Bücher

der neuesten Vervollkommnung,

um Briefe und Copie zugleich zu schreiben, und zwar ohne Feder und Dinte, sind jetzt stets in jedem Formate und in jeder beliebigen Stärke vorräthig bei

**Carl Groß**,  
Klostergasse Nr. 14.

## Stahlfedern

führe ich in 27 der vorzüglichsten Sorten, in spitz, mittelgespitzt und stumpf, für jede Hand passend, von 3  $\mu$  bis 20  $\mu$  das Gros, unter welchen ich die **Benson Teutonic**, die ich nur in echt führe, wie die **Correspondenz-Federn** in spitz, als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann. Der Preis fürs Dhd. ist im Verhältniß.

**S. Blumenstengel** im **Barfußgäßchen**.



## Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke

zur Sicherheit gegen Feuergefahr und Einbruch, so wie **Sicherheitschlösser** an Comptoir- und Haushüren, aus der Fabrik des Herrn **O. Steffelbauer** in Grlitz, stehen zum Verkauf für Leipzig bei Herrn **C. E. Bachmann**, Petersstraße 38. Preislisten werden gratis ausgegeben.

### Der Rest des Ausverkaufs

ist um noch Einiges vermehrt und, um damit zu räumen, wird noch billiger abgelassen.

**J. A. Hietels Stickerie-Manufactur.**

**Neue Straße Nr. 14, 2. Etage** werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

**Kattune** und andere Damenkleiderstoffe billigt bei **Ferd. Blaubuth**, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Halbwollene Kleiderstoffe** von à Elle 5 Ngr. in Napolitains, Halb-Cassinetts, Körper und Thibet empfiehlt das Commissions-Geschäft **Hainstraße Nr. 19.**

Ganze und halbe in- und auswendig glasierte **weiße Bierflaschen**, ganze Maassl. à 100 franco hier 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , halbe 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , fertig auf Bestellung der Töpfermeister **Wilhelm Kothe** in Straach bei Wittenberg.

Auch stehen Proben beim Herrn Gastwirth **Warschneck**, Halle'sche Straße im Sieb zur Ansicht.

### Das Magazin von H. A. Lüderitz,

**Brühl Nr. 3 u. 4, Leinwandhalle in Leipzig**, empfiehlt sein Lager von Matratzen, Federbetten, Bettfedern, Leibwäsche, Bett- und Wirtschaftswäsche.

Lager aller Sorten **Bettfedern, Daunnen, Eiderdaunen** und **gesponnener Kopshaare**, **Magazin fertiger Betten und Matratzen** von Kopshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh,

bei **Louis Seyferth**, Grimm. Straße Nr. 2, dem Raschmarkt vis à vis.

**Briefwaagen** in 2 Größen und billigem Preise empfiehlt **S. Werner**, Halle'sche Straße.

**Eine Partie gefüllter Papeterien** sind zu 3  $\frac{1}{2}$  zu haben bei **Carl Groß**, Klostersgasse Nr. 14.

### Wanzen-Vertilgungs-Mittel

erhielt ich von einem auswärtigen Chemiker in Commission, in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$  und 5  $\frac{1}{2}$ , und empfehle solches als ganz probat. **C. F. Lades**, Serbergasse Nr. 3.

### Sicheres Mittel,

**Wanzen** und deren Eier auf der Stelle zu vertilgen, von einem tüchtigen Chemiker aus Braunschweig in Flacon zu 2 $\frac{1}{2}$  u. 5  $\frac{1}{2}$  zu erhalten durch das **Bereins-Comptoir**, Petersstr. Nr. 22. Zur gefälligen Notiz diene noch, daß in einigen Tagen ein ganz untrügliches Fliegenwasser zur augenblicklichen Tödtung der Fliegen eintreffen wird.

### Schleuniger Verkauf

eines alt-angebrachten Geschäfts in vorzüglicher Restlage. Das Waarenlager kann nach Belieben ganz, theilweise oder gar nicht übernommen werden. Hauptbedingungen sind: prompte Regulirung des geringen Kaufpreises und sofortige Uebernahme. — Selbstkäufer wollen sich an X, 13 — poste restante Leipzig adressiren. —

**Zu verkaufen** ist in nächster Nähe Leipzigs ein Haus, welches sofort mit wenig Anzahlung übernommen werden kann. Näheres Preiseng. 18, 2 Tr., oder beim Port. des L.-Dr. Bahnhofes.

**Zu verkaufen** ist in Connewitz ein Haus für 1000 Thlr. Näheres bei **Ed. Wehnert** in Reichels Garten, neben der Loge.

**Zu verkaufen** sind einige schöne Gärten als Bauplätze. Auftrag hat **Ed. Wehnert** in Reichels Garten, neben der Loge.

**Zu verkaufen** ist Familienverhältnisse halber ein Haus in Restlage, was 1350 Thlr. einträgt. Forderung 18,000 Thlr. Näheres bei **C. Böhme**, Goldhahngäßchen Nr. 7.

**Zu verkaufen** ist sogleich ein seit langer Zeit bestehendes Geschäft, was sich einer auswärtigen und hiesigen Kundschaft erfreut. Annehmbare Bedingungen bei Herrn **C. Schubert**, Burgstraße Nr. 24 zu ersehen.

**Zu verkaufen** ist billig ein 6 flammiger Kronleuchter, wo jede Lampe einzeln heraus zu nehmen ist und vor Kurzem für 30 Thlr. gekauft wurde. Näheres Neumarkt 41 beim Hausmann.

**Sobelbänke** sind, eine mittlere und eine kleinere billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 40.**

**Zu verkaufen** ist ein dauerhafter Divan Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ganz billig ein dauerhafter Divan und 2 Kassettschen **Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.**

**Zu verkaufen** sind einige gebrauchte Tische **Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe.**

**Zu verkaufen** ist ein Sopha **Brühl Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** ist 1 Schreibsecretair, 1 Commode mit Glascschrank, 1 Sopha, 1 Ausziehb., 1 Näh-, 1 Spiegelstisch (Alpolirt), 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, Polsterstühle, 1 großer und 1 vier-eckiger Tisch, 1 Fenstertritt, Bettstellen etc. in Reudnitz, Feldg. 44L.

**Zu verkaufen** ist ein Grünschrant mit 46 Kasten. Zu erfragen **Thomaskirchhof im Saß Nr. 8 parterre.**

**Eine Communalgarden-Armatur** (1. Comp.) ist billig zu verkaufen beim Kastellan im Logenhaus Reichels Garten, Eiferstraße.

**Sägespähne** der Scheffel 2 Ngr. bei Zimmermeister **Perlit**, neben dem bairischen Bahnhof links.

**Zu verkaufen** sind echte junge irländische Hühner **Neu-Reudnitz am Thonberg Nr. 66 parterre.**

Ein großer schwarzer Pudel, schön behangen und gut dressirt, ist zu verkaufen. Das Nähere im **Ranfschen Pförtchen.**

### Erdbeerpflanzen

von den schon seit einigen Jahren von mir cultivirten großfrüchtigen Sorten, so wie von einigen der neuesten und besten empfiehlt

**F. Rösch,**

**Schwägerichens Garten am Frankfurter Thor.**

Wegen Mangel an Platz wird billig ein großblättriger Epheu verkauft, welcher 3 $\frac{1}{4}$  Elle hoch und 1 $\frac{1}{2}$  Elle breit schön gezogen ist, auch ist daselbst ein jetzt schlagender Sprosser zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 40, 4. Etage.**

### Victoria-

Cigaretten, Bremer Fabrikat, wovon wir vor 5 Jahren einen starken Posten empfangen, nehmen wir jetzt in Angriff und verkaufen davon 1000 Stück für 12  $\frac{1}{2}$ , 25 Stück 10  $\frac{1}{2}$ .

Selbige sind im Brennen, Façon und Qualität ganz zu empfehlen. **G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.**

### Beste Brabanter Cardellen

empfang und empfiehlt billigt **C. F. Schubert, Brühl 61.**



## Avis.

Zur Abnahme von Rhein- und Bordeaux-Weinen halten wir uns unter Zusicherung sehr billiger Preise angelegentlichst empfohlen. Wir notiren dieselben bis zum Quantum von  $\frac{1}{4}$  Eimer abwärts nach Maßgabe von größeren Gebinden, besorgen den Ablich gratis und gewähren durch Uebergabe von Reibüchern, resp. An- und Abschreibungen jede wünschenswerthe Erleichterung; Annehmlichkeiten, welche jedenfalls bei sogenannten „directen Beziehungen“ in Wegfall kommen. Proben stehen auf Verlangen zu Diensten.

**Schneider & Hoepfner**, Hainstraße Nr. 6.

**Echten Emmenth. Schweizerkäse**, prima Qualität, erhielt ich eine Sendung und verkaufe solchen im Ganzen u. Einzelnen billigt. **J. N. Lorenz**, Neumarkt 10.

### Ein Haus mit Garten &c.

wird in der Nähe von Leipzig in dem Preise von  $1\frac{1}{2}$  bis 5000  $\text{fl}$  ohne Unterhändler billig zu kaufen gesucht. Anerbietungen nebst ausführlichen Beschreibungen des Grundstücks werden unter O. P. Q. Nr. 12. poste restante Leipzig portofrei erbeten.

**Zu pachten** oder zu kaufen gesucht wird eine Windmühle ca. 3 Stunden um Leipzig. Näheres große Fleischergasse 26/291 part.

post. restante franco Leipzig. Unterhändler werden verbleiben. H. H. im Handel. Offerten erbittet man unter Chiffre A. H. im angebrachten Geschäftschen irgend einer Branche, am liebsten **Gesucht** wird von ein Paar stillen Leuten ein kleines

#### Heiraths-gesuch.

Ein Mann Ausgangs der 30er Jahre, von nicht unangenehmem Aeußern, Bildung und strenger Moralität, dessen Kenntnisse ihm sein Auskommen gewähren, wünscht eine Lebensgefährtin, Mädchen oder junge Witwe, von angenehmem Aeußern, häuslichem und verträglichem Sinn. Erwähnte Eigenschaften vorausgesetzt, würde ein Vermögen von Tausend oder einigen Tausend Thalern das häusliche Glück nur erhöhen können. Sollte eine Dame, etwaige Abneigung gegen diesen Weg überwindend, dem Einsender, welcher seinerseits Alles zur Gründung einer glücklichen Ehe thun würde, sich vertrauensvoll mittheilen wollen, so möge es unter G. G. N. 330 poste restante Leipzig geschehen. Die strengste Discretion wird auf Ehrenwort zugesichert.

Ein **Notenstecher und Notendrucker**, welche in ihrem Fach tüchtig sind, finden in einer auswärtigen Officin sofort auf längere Zeit Beschäftigung. Näheres ist zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn **B. Hermann**.

#### Lehrlings-gesuch.

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein Sohn ordentlicher Eltern als Lehrling gesucht. Man bittet Adressen unter Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein kräftiger Laufbursche von 16-18 Jahren Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein kräftiger Bursche Packhofgasse Nr. 6 im Hofe links.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden Brühl Nr. 5 bei **S. Marbenke**.

### G e s u c h t

wird auf ein Landgut bei Leipzig zum 1. Octbr. oder lieber früher ein Mädchen in mittlerem Alter, welches in der Küche wohlverfahren ist, sich aber auch sonstigen häuslichen Arbeiten unterziehen muß. Gute Zeugnisse werden besonders verlangt. Das Nähere ist in Klein-Wiederlich bei Leipzig im Gute Nr. 21 zu erfahren.

#### G e s u c h t.

Eine fertige Bänderin kann bei gutem Gehalt dauerndes Engagement finden in Lehmanns Blumenfabrik.

**Geschickte Arbeiterinnen** für Hüte und Hauben sucht **Emma Marwedel**.

**Gesucht**. Geübte Filetstrickerinnen finden Beschäftigung Reiser Straße Nr. 20, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein zuverlässiges Dienstmädchen Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen Burgstraße Nr. 11 über dem Thorwege 2 Treppen beim Schneidermeister **Beckmann**.

**Gesucht** wird ein solides Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße, Luchhalle bei **A. Strauß**.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Sept. ein in gesetzten Jahren stehendes, wohlverfahrenes Ladenmädchen. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden Markt, Kaufhalle, Firma **F. A. Heinicke**.

**Gesucht** wird ein Stubenmädchen im Gasthof zur **Rauchwaarenhalle**.

**Gesucht** wird den 1. Sept. ein Mädchen, nicht von hier, zur häuslichen Arbeit und für Kinder, Querstraße Nr. 20 im Hofe eine Treppe hoch.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein reinliches, ordentliches und gutes Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren; diese kann einen guten Dienst erhalten Frankf. Straße Nr. 1, rechts 1 Tr.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, Reudnitz, Seitengasse Nr. 134.

**Gesucht** wird ein junges, reinliches und ordentliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 27 parterre rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein reinliches Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 21 bei **Gb. Thiede**.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Hainstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch etwas nähen kann, Schützenstraße Nr. 11, 2 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 57 beim Stellmacher.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. Sept. ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen Mühlgasse Nr. 3, 1 Tr.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen, das sich willig aller Arbeit unterzieht, Münzgasse Nr. 6.

**Gesucht** wird ein sich aller Arbeit unterziehendes Dienstmädchen Kohlgartenstraße Nr. 6.

**Gesucht** wird ein gewandtes Stubenmädchen in ein Gasthaus mit guten Attesten bei **F. Mübius**, Reichsstraße Nr. 9.

Ein ordentliches, reinliches und arbeitsames Mädchen, das kochen kann und alle übrigen häuslichen Arbeiten versteht, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, findet zum 1. Sept. einen Dienst Königsstraße Nr. 2, erste Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, etwas kochen kann und sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, wird noch zum 1. Septbr. zu miethen gesucht Dresdner Straße Nr. 23, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches gut empfohlenes Dienstmädchen, das in der Küche etwas Bescheid weiß, wird zum 1. Sept. gesucht Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, findet zum 1. Septbr. einen guten Dienst. Näheres im Gewölbe des Herrn **Niemann**, Petersstr. Nr. 4.

**Gesucht** wird sofort eine gesunde kräftige Amme **Nadolphstraße Nr. 5, 2 Treppen**.

**Gesucht** wird für einen jungen Menschen, welcher gute Sprachkenntnisse besitzt und besonders der französischen Sprache mächtig ist, in einer hiesigen Buchhandlung eine Lehrlingsstelle. Adressen bittet man gez. R. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von 19 Jahren, nicht von hier, aber von rechtlichen Eltern, wünscht sogleich oder zum 1. einen Dienst als Verkäuferin. Sie ist anständig erzogen und sieht nicht auf wahren Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 67 bei **C. Julius**.



Ein Mädchen in mittlern Jahren aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht Familienverhältnisse halber binnen hier und Michaelis ein Unterkommen, entweder bei ein paar alten Leuten zur Führung der Wirthschaft oder bei einer Dame oder altem Herrn in derselben Stellung; sie sieht weniger auf hohen Gehalt als eine gute Behandlung. Gefällige Offerten sind an die Expedition d. Bl. unter E. G. einzusenden.

Ein Mädchen aus Thüringen, 18 Jahr, das nähen und platten kann, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe links, v. 2—4 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen, die schon conditionirt hat, sucht wieder eine Stelle als Verkäuferin oder Ladenmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Adressen beliebe man Nicolaisstraße Nr. 11 bei Mad. Schulze abzugeben.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht wieder eine Stelle als Wirthschafterin oder Kammerjungfer in der Stadt oder auf dem Lande, sogleich oder zu Michaelis. Näheres Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst Ritterstraße Nr. 34, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst, wo möglich bei ein paar stillen anständigen Leuten. In der Küche und weiblichen Arbeiten ist sie erfahren. Zu erfragen Tauch. Str. 1 im Bäckerladen.

Ein Mädchen wünscht sogleich eine Aufwartung den Tag über. Näheres Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Ein kräftiges Mädchen, die etwas kochen kann, sucht einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Eine arme Frau, welche Lust zur Arbeit hat, wird geehrten Herrschaften zum Waschen und Scheuern empfohlen. Nähere Auskunft wird ertheilt Lindenstraße Nr. 8 im Gartenhaus.

Ein fromder Arzt, der hier drei bis vier Wochen wissenschaftliche Beschäftigung hat, wünscht in einer musikalischen Familie Logis und Kost zu bekommen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter „Reisender“ abzugeben.

### Ein Gewölbe

oder auch die Hälfte eines Gewölbes in der Reichstraße, wo möglich in der Nähe von Amtmanns Hof, wird zur nächsten Messe von einem Fabrikanten zu miethen gesucht. Offerten bittet man bei Ferd. Gold in der Petersstraße niederzulegen.

### Wohnungsgesuch.

Zu Anfang September in der Nähe der Katharinenstraße eine möblierte Stube nebst Alkoven für zwei Betten. Offerten abzugeben Katharinenstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe in der Reichstraße. Adressen sind abzugeben Hotel Garni, Thomaskirchhof.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 26—32  $\text{fl}$ , am liebsten in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes.Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter C.B. niederzulegen.

Gesucht wird für einen Herrn pr. 1. October a. c. eine Stube nebst Schlafcabinet, möbliert und in der Nähe des äußeren Dresdner Thores gelegen. Hierauf bezügliche Offerten sind unter Angabe des Preises heute im Gewölbe des Herrn Wilisch, Ecke der Dresdner und langen Straße abzugeben.

Gesucht wird für eine pünctlich zahlende, stille Familie ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör, zu Michaelis beziehbar, sei es in oder außer der Stadt. Adressen mit Preisangabe kleine Windmühlengasse Nr. 7B, 1. Etage.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein kleines Familienlogis zum Preise von ca. 36 Thlr. Adressen bittet man kleine Burggasse Nr. 9, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von einem ledigen Herrn ein Logis, fein möbliert, in der Stadt oder deren Nähe, nicht über 2 Treppen, im Preise bis 80 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Diege, Frankfurter Straße Nr. 1 abzugeben.

Sofort zu miethen gesucht wird ein kleines Gewölbe oder ein kleines Parterrellogis Brühl Nr. 33 parterre.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis von 100 bis 120 Thlr. Offerten erbittet man bei F. Möbins, Reichstr. 9.

Für nächste Weihnachten wird ein Logis von 2—3 Stuben, heller Küche und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch in einer der innern Vorstädte zu miethen gesucht, Preis 80—110  $\text{fl}$ . Gefällige Adressen bittet man abzugeben Neumarkt an der Marie im Posamentirergeschäft des Herrn Müller.

Es werden 2 gut möblierte Zimmer mit daranstoßendem Alkoven, incl. 3 Betten, am Plauenschen Platz, der Theatergasse, auch in der Halle'schen Straße, nicht höher als 1 Treppe, auf einige Monate zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe wolle man sub „J. F. Miethgesuch“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine stille richtig zahlende Familie sucht wegen Todesfall so schnell wie möglich ein Familienlogis, längstens bis Michaelis, im Preise von 20 bis 24 Thlr. Adressen J. M. in der Exped.

Zwei große Gewölbe in der Grimma'schen Straße sind von nächste Michaelis ab zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludw. Caspary, Katharinenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist an ein paar stille Leute ein kleines Logis, sogleich oder Michaelis zu beziehen, lange Straße Nr. 17.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis mit Zubehör Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis, kann auch zum 1. September bezogen werden. Auch ist daselbst eine Cigarreneinrichtung zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Besitzer Kuchengartengasse Nr. 97 B in Reudnitz.

Zu vermieten ist zu Michaelis auf der Johannisgasse ein Logis von 2 Stuben und Zubehör für 60  $\text{fl}$ . Daselbst Nr. 29, Gartengebäude das Nähere.

Zu vermieten ist an zahlbare Leute ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u., 4 Tr., mit schöner Aussicht, Klostersg. 16, 1 Tr.

Zu vermieten sind zu Michaelis einige freundliche Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 42 beim Hausmann.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis für 28  $\text{fl}$  Antonstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Septbr. an einen Herrn von der Handlung ein Zimmer in 1. Etage, sehr freundlich gelegen, Johannisgasse Nr. 29, Gartengebäude.

Zu vermieten pro 1. Octbr. c. ist eine helle Stube mit Kammer, 2 Betten fassend, ohne Möbels und unter besonderm Verschluß Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etage links.

Zu vermieten ist in der innern Stadt ein Stübchen mit oder ohne Möbels mit separatem Eingang. Das Nähere Thomaskirchhof, Sad Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. Septbr. zu beziehen ist eine freundliche möblierte Stube nebst Alkoven mit einem oder 2 Betten Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schön möblierte Stube, gleich oder Michaelis zu beziehen, Grimm. Straße Nr. 31, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Stübchen mit oder ohne Bett. Näheres bei G. Langer, Barfußmühle, 2. Hof.

Zu vermieten ist an Herren ein freundlich möbliertes Zimmer mit Schlafgemach (mehrfrei) Burgstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne große, dreifenstrige, schön ausmöblierte Stube Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Eine freundlich möblierte Stube nebst Alkoven eine Treppe hoch vorn heraus mit Aussicht nach dem Theaterplatz ist außer den Messen zu vermieten. Das Nähere Hainstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Eine freundliche, gut möblierte Stube für einen Herrn oder Dame ist in Nr. 72 Grenzgasse zu vermieten und 1. Sept. zu beziehen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 232.)

20. August 1851.

## Erster Bericht

über die Kleinkinderbewahranstalt der Thonbergsgemeinde vom Jahre 1850/51.

Mit aufrichtigem Danke gegen den Allerhöchsten, welcher uns sowohl durch die Mitwirkung unserer lieben Mitbürger und Mitbürgerinnen, als auch durch deren reichliche Liebesgaben unser angefangenes Werk zur Ausführung bringen ließ, statten wir hierdurch und unter Bezugnahme auf unsern Aufsatz vom 6. April 1850 in diesem Blatte Bericht von dem weitem Fortgang unserer Anstalt ab und bitten alle Diejenigen, welche sich ein Recht dazu erworben haben, oder sonst Interesse an der Anstalt nehmen, keinen weitem besondern Bericht zu erwarten, da wir die Kosten, die derselbe verursachen würde, nützlicher zu verwenden haben.

Nachdem die Anstalt im Mai vor. Jahres in geeigneter Weise eröffnet worden war, fanden sich sofort eine genügende Anzahl Kinder ein, welche wir Anfangs absichtlich beschränkten, um der Lehrerin Zeit zu lassen, sich mit wenigen leichter einzurichten; dann schritten wir mit der fernern Annahme von Kindern nach und nach vor, so daß wir im Laufe des vergangenen Winters deren täglich 50—60 in der Anstalt versorgen konnten.

Diese Zahl hat sich zwar während des Sommers etwas vermindert; es steht jedoch sicher zu erwarten, daß sie mit Eintritt der schlechtern Jahreszeit wieder ansehnlich zunehmen und mindestens wieder die frühere Höhe erreichen wird, da die Wohlthätigkeit der Anstalt bei der Gemeinde Anerkennung gefunden hat, was sowohl deren fleißiger und zahlreicher Besuch, als auch die Ausrüstungen vieler Aeltern genügend beweisen.

Die Oberaufsicht der Anstalt, an welcher eine Lehrerin und ein Dienstmädchen angestellt sind, hat ein Frauenverein, an dessen Spitze Frau Pastor Pirzel und Frau Pastor Kriz stehen, gütigst übernommen, und können wir demselben nicht genug Dank sagen für die thätige und aufopfernde Fürsorge, welche er der Anstalt gewidmet hat. Dadurch ist dieselbe in den Stand gesetzt worden, allen gerechten Anforderungen zu entsprechen.

Nächst diesem Frauenverein, welcher auch in anderer Beziehung, wie z. B. der meist aus seinen Mitteln bestrittenen Weihnachtsbescherung u. dergl. für die Anstalt brachte, danken wir aber auch eben so herzlich allen Denen, welche uns durch Gaben der Liebe die Mittel zur Erhaltung der Anstalt geboten haben. Möchten sie Alle durch eigene nähere Prüfung sich überzeugen, daß sie dadurch ein Werk im Sinne und Geiste unseres Herrn gefördert haben, und möchten sie deshalb auch Alle ihre Liebesgaben für dieses und die folgenden Rechnungsjahre erneuern, da die Anstalt keine andern Mittel besitzt und nur durch diese fortbestehen kann\*).

Die innere Leitung der Anstalt hat nach dem Vorbilde der für den gleichen Zweck hier bestehenden und bewährten Anstalten

stattgefunden, und glauben wir daher bei der Bekanntheit damit nichts weiter darüber erwähnen zu müssen.

Die Weihnachtsbescherung für die Kleinen ist nur durch Extrabeiträge, namentlich des Frauenvereins, bewerkstelligt worden, und außerdem ist denselben noch einigemal auf besondere Veranlassungen Freude bereitet worden, ohne die Casse zu beschweren; mancherlei Gaben an Hausrath, Lehrmitteln u. s. sind uns zu gekommen, und wenn sich dennoch der Aufwand für die Anstalt ziemlich hoch beläuft, so bitten wir gefälligst zu berücksichtigen, daß die mancherlei Einrichtungen und Anschaffungen für das erste Jahr mehr in Anspruch nehmen mußten, als es für die folgenden Jahre der Fall sein wird.

Unsere Einnahme und Ausgabe vom Mai 1850 bis 31. Mai 1851 beträgt wie folgt:

Einnahme:	
An eingegangenen Beiträgen und Geschenken in baarem Gelde . . . . .	519 ₰ 3 7/8 7 2.
(incl. eines Gesichts von 100 ₰ aus der königl. Cultus-Ministerial-Casse zu Dresden.)	
Ferner empfangen wir als Geschenk:	
3 Actien der 2. Kleinkinderbewahranstalt à 10 ₰	30 : — : — :
1 Turnhallen-Actie . . . . .	10 : — : — :
An Kostgeld von den Kindern . . . . .	171 : 12 : 5 :
	730 ₰ 16 7/8 2 2.

Dagegen betragen die Ausgaben:	
Für verschiedene Einrichtungskosten, incl. einer Kochmaschine und kleine Spesen . . . . .	105 ₰ 9 7/8 4 2.
Für Anschaffung von Betten, Bettwäsche, Tischzeug, Meubles, Küchengerath, Lehrmittel, Spielzeug u. s. . . . .	110 : 4 : 9 :
Für Gehalte und Gratificationen . . . . .	84 : 4 : 5 :
Für Feuerung und Beleuchtung . . . . .	40 : 10 : — :
Für Beköstigung, Wäsche und sonstige Haushaltungsspesen . . . . .	292 : 6 : — :
Saldo auf neue Rechnung, incl. obiger 4 Actien . . . . .	98 : 11 : 4 :
	730 ₰ 16 7/8 2 2.

Indem wir diesen Nachweis vornehmlich Denen schuldig zu sein glauben, durch deren Güte unsere Anstalt mit besteht, wiederholen wir schließlich die Bitte um deren fernere Unterstützung, und vertrauen auf Gott, daß uns die Mittel zur Unterhaltung einer guten Sache auch ferner nicht fehlen werden.

Leipzig den 15. August 1851.

Das Directorium  
der Kleinkinderbewahranstalt für die Thonbergsgemeinde.

\*) S. die Annonce am Schlusse d. Bl.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2507 d. Bl.)

910. Bis 25. August 1851 Mittags 12 Uhr, Einzahlung V. mit 40 Thaler, d. i. 20 pCt., die Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft zu Aachen betr. [In Berlin bei den Herren Anhalt u. Wagner.]

## A n z e i g e n.

**Zu vermietthen** ist wegen Veretzung eines Beamten der bayerischen Eisenbahn zu Michaelis auf der **hohen Straße Nr. 2a** ein Familienlois in der ersten Etage vorn heraus, mit sehr schöner Aussicht in Gärten und in's Freie, auf der Mittagseite, bestehend aus einer größern und einer kleinern Stube, einer Kammer und Küche in einem Verschluß, Keller, Bodenraum, Holzstall und Garten, für jährlich 58 Thlr. Näheres parterre.

**Zu vermietthen** sind mehrere Schlafstellen. Näheres Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen.

Eine gut möblirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang und Hauschlüssel ist von jetzt oder den 1. Septbr. zu vermietthen. Das Nähere von 12 bis 3 Uhr Lindenstraße (Reimers Garten) Nr. 4 parterre.



Zu vermietthen ist ein Familienlogis in 2. Etage von drei Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren. Zu erfragen Blumengasse Nr. 2, 1 Treppe links.

**Casino.** Sonntag den 24. August  
Sommerfest und Ball  
im Schützenhause.

Heute Mittwoch den 20. August  
**Sommer-Ball**  
im Wiener Saal.  
Anfang des Balles 8 Uhr.

**ODEON.** Heute Mittwoch den 20. August  
Übungsstunde.  
Anfang 1/28 Uhr. C. E. J. Müller.

**Hotel de Prusse.** Heute 8 Uhr.  
C. Schirmer.



Einem geehrten Publicum dies zur vorläufigen Anzeige, daß Unterzeichnete morgen Donnerstag mit obrigkeitlicher Bewilligung auf der Insel Buen Retiro ein brillantes Land- und Wasserfeuerwerk abbrennen werden, verbunden mit einem Extra-Concert (Messingmusik).  
Das Musikchor früher 5. Bat. L. C.

**Kleiner Ruchengarten.**

Heute Mittwoch Concert (Messingmusik), wozu ergebenst einladet  
das Musikchor (früher 5. Bat. L. C.)

**Stötteritz bei Herrn Schulze.**

Heute Mittwoch großes Concert.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Heute Mittwoch großes Concert in Stötteritz**

bei brillanter Illumination des Gartens,  
wobei ich mit einer bedeutenden Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei, so wie Aprikosen-, Kirsch-, Pflaumen-, Johannisbeer-, Sprig- und mehreren Kaffeeuchen aufwarten werde.  
Gleichzeitig empfehle ich das so vorzügliche „Schag'sche Bayerisch“ von Henninger à Löffchen 2 Ngr. Das Concert (von Hauschild) beginnt 5 Uhr.

**Kleiner Ruchengarten.**

Heute Concert, wobei Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und andere warme Speisen.  
Senne.

**Hôtel de Saxe.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Zunge. Das Nürnberger Bier à Löffchen 15 A ist ausgezeichnet. W. Köpiger.

Heute den 20. d. ladet früh zu Speckuchen höchlichst ein  
C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.

Das gesellschaftliche Regelvergnügen findet morgen Donnerstag statt und ladet ergebenst ein C. Geisler in Reichels Garten.

Morgen Donnerstag Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Carl Sorge.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckuchen in der Restauration Eschmanns Haus.  
C. F. Schulze.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckuchen ergebenst ein  
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute früh 1/29 Uhr Speckuchen bei  
J. G. Pöhler, Klostersgasse.

**Deßau.**

Sonntag den 24. August Sternschießen, wozu ergebenst einladet  
F. Sönad.

**Oberschenke in Gohlis.**

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Zunge und Cotelettes, so wie zu verschiedenen andern warmen Speisen, echt bairischem Bier nebst andern guten Getränken ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Zuspruch  
J. G. Böttcher.

**Gosenschenke in Cutrißsch.**

Heute Mittwoch Ente mit Krautklößen, Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, wozu ergebenst einladet  
A. Senfer.

**Gasthof zum Helm in Cutrißsch.**

Heute Mittwoch ladet zu Ente mit Krautklößen, Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, Schweinsknochelchen mit Klößen ein  
G. Hühne.

**Oberschenke zu Cutrißsch.**

Heute Mittwoch Cotelettes u. Stockfisch mit Schoten. A. Scharlach.

**Gosenthal.**

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes ergebenst ein  
C. Bartmann.

**Drei Mohren.**

Heute Hühner oder Cotelettes mit Allerlei, Auswahl anderer Speisen, wozu freundlichst einladet  
Deßisch.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Abend ladet zu Speckuchen ergebenst ein der Restaurateur.

**Restauration zum Wintergarten.**

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speck- und Kartoffelkuchen ladet ergebenst ein  
G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckuchen bei Friederike verw. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein  
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Der gestern annoncirte, am Sonntag abhanden gekommene weiße Hühnerhund mit gelber Abzeichnung am Kopfe ist bis gestern Vormittag in Probsthaida eingekommen worden, hat sich aber von da mit Zurücklassung des Halsbandes entfernt. Man bittet deshalb wiederholt um Zurückgabe gegen Belohnung Neuschönefeld 7 part.



**Verloren** wurde gestern von der Johannisgasse nach der Grimma'schen Gasse ein goldener Ohrring mit Locke und blauen Türklisen. Abzugeben gegen 15 Ngr. Belohnung Johannisgasse Nr. 9 bei **Strieder**, wo der andere zur Ansicht liegt.

**Verloren** wurde am Sonntage auf dem Wege von Leipzig bis Eutritzsch nach Höhne's Salon ein braunes Tibet-Jäckchen. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 21 parterre.

**Verloren** wurde im Garten des Hotel de Prusse ein Notizbuch mit 2 Thlr. Cassenbilletts nebst Quittungen. Der ehrliche Finder wird gebeten es bei dem Kirchendiener **Braun** am Königplatz Nr. 3, blaues Roß 3 Treppen abzugeben.

**Verlaufen** hat sich ein weiß- und braungeflammtter Wachtelhund. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 30.

**Entflogen** ist am Sonntag ein junger Kanarienvogel. Wer denselben Quersstraße Nr. 1 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

**Gefunden** wurde am Montag in meinem Bierzelt auf dem Exercierplatz ein Schlüssel, abzuholen Katharinenstr. 16. G. Wallner.

**Gefunden** wurde am Sonntage im Hotel de Prusse ein weißes Tuch mit grüner Kante. Abzuholen in der Hainstraße, Tuchhalle, Köst's Hutlager.

**Zugelassen** ist am vergangenen Sonntag Abend ein hübsches Hündchen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren ic. in Empfang nehmen Friedrichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Die Herren Stahldecker, welche die große Wasserpartie das Frühjahr in Gohlis gemacht haben, werden gebeten sich heraus zu bemühen, sonst — **S.....**

Sal — ich Schimpf und Schande noch tragen in diesen Jahren; wer wird wohl der Erste sein, der mich wird davon befreien.

Fr. **L. N. — r.**

Zum 20. August meine heftigsten Wünsche für Ihr stetes Wohl-  
ergehen. — s —

**C. B.** Kommen Sie meiner Schüchternheit zu Hülfe, mündlich oder schriftlich, bitte. **A. B.**

**D.** Erlauben Sie doch, daß mir Ihr F. Nachricht bringt, dann kann mich eine aufdringliche Person nicht mehr martern.

Wäre es zu nächstem Sonntag Nachmittag nicht möglich, eine Zusammenkunft der Wasserp. zu veranstalten, damit Freund **M. h.** sein Gedicht vorlesen könnte?  
Ra nu, Director **B...** Mache geschwind.

Wer weiß nun noch was zu sagen von dem Ehrentage an?  
Die Sonne ist das hellste Licht, zage nicht.

Man bittet daß der **H. D. N.** in **N.** seine **B.** Bemme abholt, die er am Sonntage verdient hat. **Ein g. Freund.**

Zu dem heutigen Namenstag „ein donnerndes Hoch.“  
**Sugo und Selma.**

## Morgen Besprechung beim Wurstschmause in Lindenau.

**Koch = Glub.**

Zur Feier des Tages — Heute Abend außerordentliche Sitzung.  
Der Vorstand. Kraxelhuber.

## Gustav-Adolf-Stiftung.

Der Leipziger Zweigverein zum Evangelischen Verein der Gustav-Adolf-Stiftung hält seine Sommerversammlung künftigen Freitag den 22. August Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) Bericht über den Stand der Vereinsthätigkeit; 2) Beschlussfassung über die von dem Zweigvereine zu gewährenden Unterstützungen, so wie über etwaige auf der am 27. August zu Glauchau abzuhaltenden Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins zu stellende Anträge; 3) Wahl der nach Glauchau zu sendenden Abgeordneten.

Indem wir alle, welche sich für das Unterstützungswerk der unter den Katholiken in kirchlicher Bedrängniß lebenden evangelischen Glaubensgenossen interessieren, hiermit einladen, bemerken wir, daß nach den Statuten des Zweigvereins jeder, welcher einen Jahresbeitrag von mindestens 10 Ngr. gewährt, stimmberechtigtes Mitglied ist, und daß für die Nichtmitglieder die Gallerien geöffnet sein werden. Leipzig am 19. August 1851. Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur **G. A. - Stiftung.**

## \* \* \* Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Als Verlobte empfehlen sich

**Thella Dettel.**

**Bernhard Wagner.**

Glauchau, den 17. August 1851.

**Louis Schroeder,**

**Marie Schroeder, geb. Quast,**

empfehlen sich Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch als Neuvermählte.

Leipzig den 18. August 1851.

Ihre am heutigen Tage in der Kirche zu Connewitz vollzogene eheliche Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an  
Leipzig den 19. August 1851.

**Carl Edelmann.**

**Elisabeth Edelmann, geb. Küster.**

Die heute früh 1/2 2 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, **Emilie geb. Kober**, von einem gesunden Mädchen zeigt Freunden und Verwandten ergebenst an  
Leipzig, 19. Aug. 1851. **Fr. Strauß, Univ.-Ser.-Diener.**

Nach längern Leiden verschied heute früh 1/2 2 Uhr unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, **Hr. Adolph Heinrich Seinge**, Rechtsanwalt in Torgau, im 72. Lebensjahre.  
Ruhthum bei Leipzig, den 18. August 1851.

**Charlotte Koch geb. Seinge,**

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Nach mehrjährigen Leiden verschied heute Herr **Theodor Gottbold Richter**, Kaufmann alhier, was wir tiefbetrübt statt besonderer Meldung hierdurch Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen.  
Leipzig und Chemnitz den 17. August 1851.

**Die Hinterlassenen.**

Diesen Morgen als den 19. Aug. 3/4 9 Uhr starb unsere Ida im Alter von 7 Jahren ihrem am Sonnabend vorangegangenen Bruder **Emil** in Folge des Scharlachfiebers nach. Dies zeigt Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung an und bittet um stilles Beileid

die Familie **F. G. Dunderstedt.**

Montag den 19. zur Nacht entriß uns der Tod unsern lieben, freundlichen **Franz**, 10 Tage vor seinem 2jährigen Geburtstage, an Krämpfen. Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

**J. G. Lehmann und Frau.**

**Thella und Gustav** als Geschwister.

**Dank.**

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten **Maria** und reichliche Ausschmückung ihres Sarges sagen wir allen Freunden und Bekannten, so wie Herrn Schuldirektor **M. Thon** unsern herzlichsten Dank.

Leipzig den 19. August 1851. **Carl August Poenike.**

**Maria Eleonore Poenike.**

Für die zahlreiche Begleitung des Braumeisters **Johann Christian Koch** zu seiner letzten Ruhestätte sagen Allen, welche ihm diese Ehre erwiesen haben, und besonders seinem geehrten Principal, Herrn Brauereibesitzer **Carl Lange** herzlichsten Dank  
**die Hinterlassenen.**



**L. Lehrerverein.**Tagesordnung: Ueber einige neuere Hilfsmittel zum besseren Verständniß der Bibel. **K. Kranz, d. J. B.**

Die **Evangelisch-Lutherische Mission zu Leipzig** gedenkt ihr heutiges Jahresfest ebendasselbst Dienstag den 26. August Vormittags neun Uhr in der Kirche zu St. Johannis zu feiern, und dabei zugleich ihre Zöglinge Speer (nach Ostindien) und Nießler (unter die Indianer in Nordamerika) abzuordnen. Die Festpredigt hat Herr Superintendent Nagel in Trieglaff bei Greifenberg in Pommern übernommen, den Jahresbericht stattet Herr Prof. Dr. Kahn ab.

Gefällige Beiträge für die

**Kleinkinder-Bewahranstalt der Thonbergsgemeinde**

(siehe den Bericht im Text dieses Blattes) nimmt fortwährend an deren Cassirer Herr Brunner, Firma: Apel &amp; Brunner.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 A.). Morgen Donnerstag: Rübeln mit Rindfleisch.**Angewandte Reise.**

- Kugener, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.  
v. Alvensleben, Frau v. Neugattersleben, großer Blumenberg.  
Andre, D. v. Wisby, Stadt London.  
v. Arnim, Kgbef. v. Kriebstein, d. Haus.  
Adolph, Kfm. v. Kopenhagen, St. Hamburg.  
v. Baranowski, Fürstin v. Bukarest, S. de Pol.  
Bauer, Kfm. v. Carlsruhe, Stadt Hamburg.  
v. Böhlau, Kgbef. v. Döben, deutsches Haus.  
Behse, Del. v. Schaumburg, gr. Blumenberg.  
Bole, Frau v. Guben, Palmbaum.  
Berthold, Prof., D. v. Göttingen, St. Rom.  
Bähr, Fabr. v. Grimmitzschau, Elefant.  
Blumentritt, Hbgsreis. v. Neubörsel, g. Hahn.  
Brinken, Kfm. v. Cassel, Kranich.  
Bachmann, Fabr. v. Malmö, Stadt London.  
Behr, Kfm. v. Bodenbach, weißer Schwan.  
Böhm, Kfm. v. Wien,  
v. Brockdorf, Oberger. Rath,  
v. Brockdorf, Fräul., und  
v. Brockel, Oberleutn. v. Schleswig, Hotel de Baviere.  
v. Bastineller, Kgbef. v. Dissa, St. Dresden.  
Becker, Stud. v. Würzburg, Stadt Breslau.  
Blochmann, D. v. Salzburg.  
Buhl, Kfm. v. Elberfeld, und  
Bade, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Böhme, Bergbeamter v. Freiberg, Petersstr. 35.  
Bachmann, Kfm. v. Chemnitz, St. Nürnberg.  
Becker, Frau v. Gilenburg, Rauchwaarenhalle.  
Baumgarten, Wollhdt. von Grimmitzschau, drei Könige.  
v. Cronenberg, Rent. v. Stockholm, gr. Bibr.  
v. Carlowitz, Major v. D. v. Ottendorf, Hotel de Baviere.  
Contius, Ger. Dir. v. Rochlitz, St. Dresden.  
Cobb, Rent. v. New-York, und  
Cantico, Maler v. Padua, Hotel de Pologne.  
Dümmler, Kfm. v. Elberfeld, Brühl 16.  
Davidson, Rent. v. London, und  
Dolezce, Kfm. v. Olmütz, Hotel de Baviere.  
Deichert, Buchhdt. v. Erlangen, St. Frankf.  
Diebe, Kfm. v. Verbisdorf, Rauchwaarenhalle.  
Gehorn, Fabr. v. Malmö, Stadt London.  
Gbeling, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.  
Frenzius, Fabr. v. Deberan, und  
Fricke, Frau v. Wien, goldner Hahn.  
Förster, Bäckerstr. v. Breslau, und  
Frankenstein, Kfm. v. Schwiebus, St. Riesa.  
Fröhlich, Ober-Appellat.-Rath v. Cassel, großer Blumenberg.  
Friedlieb, Prof., D. v. Breslau, St. Rom.  
Frank, Kgbef. v. Leuzen, deutsches Haus.  
Fröhlich, Bildhauer v. Konstantinopel, St. Wien.  
Fischer, Rent. v. Remel, Stadt Breslau.  
Friedrich, Gärtner v. Penig, und  
Fielig, Cantor v. Wolfenbüttel, 3 Könige.  
Gütermann, Kfm. v. Chemnitz, und  
Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.  
v. Gdrschen, Kgbef. v. Auligt, und  
Germann, Ger. Dir. v. Pegau, Münchner Hof.  
Gerding, D. v. Jena, Palmbaum.  
Gehring, Amtm. v. Schleißig, Palmbaum.  
Gerhard, Apoth. v. Ronneburg, und  
v. Gernar, Kgbef. v. Sepölzig, d. Haus.  
Gerlich, Gutsbes. v. Djen, und  
Glückner, Frau v. Wehlitz, Stadt Rom.  
Gludig, Kfm. v. Bremen, Kranich.  
Gräbner, Gerber v. Raguhn, weißer Schwan.  
Giesner, Generalleutn. v. Riga,  
v. Gablenz, Geh. Rath v. Altenburg,  
Grangier, Prof. v. Dresden,  
Gerber, Prof. v. Brest,  
Gruner, Kfm. v. Wien,  
Geoyanne, Part. v. London, und  
Grünler, Frau v. Zeulenroda, Hotel de Bav.  
Hornemann, Cafetier v. Magdeburg, Palm.  
Hirt, Buchhdt. v. Breslau, und  
Havemann, D. v. Lübeck, großer Blumenberg.  
Haaber, Frau v. Prag, Stadt Rom.  
Hempel, Kfm. v. Lorgau, goldnes Sieb.  
Heintz, Frau v. Dresden, und  
Heubrich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Hennig, Frau v. Ghralo, und  
Heinemann, Cand. v. Weisbach, St. Nürnberg.  
Heun, Kfm. v. Dürrenberg, Stadt Wien.  
Hoffmann, Wildmstr. v. Ratibor, St. Breslau.  
Häufler, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.  
Hemer, Kfm. v. Saragewo, und  
Heimann, Kfm. v. Ubine, Stadt Hamburg.  
v. Haysfeld, Graf v. Breslau, Hotel de Pol.  
Ittimeus, Kfm. v. Abo, und  
Jeciorowski, Frau v. Warschau, Hotel de Bav.  
Jordan, Frau v. Prag, Rauchwaarenhalle.  
Koch, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.  
Kühn, Fabr. v. Plauen, Rauchwaarenhalle.  
Kloß, Dir. v. Dresden, blaues Ros.  
Kaulbach, Akademie-Dir. v. München, und  
v. Krafft, Stud. v. Ansbach, Stadt Rom.  
Kleisner, Stud. v. Gießen, Kranich.  
Krolsch, Adv. v. Rybnick, und  
Költzsch, Stadtrath v. Breslau, Palmbaum.  
Kreischmar, Kfm. v. Chemnitz, St. London.  
Kiesel, Hopsenhdt. v. Gmskirchen, g. Sieb.  
v. Könnert, Major a. D. v. Muzig, und  
Kaska, Kfm. v. Brünn, Hotel de Baviere.  
Knechtel, Kgbef. v. Neu-Laubenheim, Stadt Dresden.  
Keller, Kfm. v. München, Münchner Hof.  
v. Klöping, Frau v. Ghralo, und  
Kuchynski, Kfm. v. Petersburg, St. Nürnberg.  
Lange, Part. v. Wien, und  
Langenhahn, Fabr. v. Breslau, Palmbaum.  
Lofftus, Fabr. v. Glauchau, Stadt Riesa.  
Ludwig, Kfm. v. Hamburg, Kranich.  
v. Lorenz, Kgbef. v. Ripsche, deutsches Haus.  
Lasforonski, Part. v. Wien, und  
Lübbe, Appellat.-Rath v. Breslau, S. de Bav.  
Landgren, Secretär v. Stockholm, St. Gotha.  
Levi, Frau v. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
Lahle, Kfm. v. Schwerin, und  
v. Luttwig, Fräulein v. Breslau, S. de Bav.  
Löffler, Fabr. v. Verbisdorf, und  
Limbach, Lehrer v. Hohenstein, Rauchwaarenh.  
Müller, Fabr. v. Warschau, Stadt London.  
Meier, Banq. v. Sagungen, Stadt Dresden.  
Mittag, Fabr. v. Warschau, Palmbaum.  
Michaelis, Geh. Reg.-Rath v. Berlin, und  
Männich, Geh. Reg.-Rath v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Münzer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.  
Michelski, Kfm. v. Inowraclaw, Stadt Hamb.  
Manatschal, Cond. v. Breslau, St. Nürnberg.  
Mianez, Rent. v. Paris, und  
Michels, Kfm. v. Gießen, Hotel de Pologne.  
Racadi, D. v. Bern, Stadt London.  
Rigische, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.  
Ohnbin, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Plaut, Kfm. v. Mühlhausen, Palmbaum.  
Piacuzzi, Rent. v. Bergamo, und  
Pelzer, Kfm. v. Rheidt, Hotel de Baviere.  
Pelizäus, Fabr. v. Hildesheim, Stadt Nürnberg.  
Rohr, Stud. v. Liegnitz, und  
Rosenthal, Colleg.-Assessor v. Warschau, Palm.  
Rendtorf, Adv. v. Schleswig,  
v. Reibnitz, Landesältester v. Holzkirch, und  
Rüder, Adv. v. Oldenburg, Hotel de Baviere.  
Ragmann, Dir. v. Weimar, Stadt Wien.  
Rickers, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.  
Robinson, Rent. v. London, Hotel de Russie.  
Rust, Minist.-Rath v. München, St. Nürnberg.  
Richter, Fabr. v. Verbisdorf, und  
Richter, Arzt v. Berlin, Rauchwaarenhalle.  
Salomon, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Straller, Frau v. Prag, Hotel de Pologne.  
Schmidtman, Stud. v. Göttingen, und  
Schumann, Prediger v. Leipzig, Palmbaum.  
Sauer, Frau v. Wien, goldner Hahn.  
Strauß, Kfm. v. Gera, goldnes Sieb.  
v. Sedendorf, Präsid. v. Gölzig, deutsches Haus.  
Stieber, Justizrath, D. v. Baugen, St. Rom.  
Schmidt, Part. v. London,  
Seidl, Kfm. v. Wien,  
Sombeck, Justizrath v. Berlin, und  
Schwarzking, Kfm. v. Trief, S. de Baviere.  
Schneider, Oberpfarrer v. Giesberg, St. Dresden.  
Siede, Kfm. v. Großenhain, Stadt Wien.  
v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, Münchner Hof.  
Trautmann, Frau v. Quersdorf, Katharinenstr. 5.  
Thiel, Ger.-Rath v. Marienberg, Palmbaum.  
Tuchscheerer, Gastw. v. Schönheide, und  
Thümmer, Kofshdt. v. Chemnitz, br. Ros.  
v. Turfull, Gutsbes. v. Lemberg, S. de Baviere.  
Wirozvil, Prof., D. v. Pesth, Stadt Rom.  
Vogel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Woodburn, Gutsbes. v. London, und  
Wiffowe, Gymnasial-Dir. D. v. Breslau, St. Rom.  
Walbhütter, Frau v. Gger, an der Pleiße 2.  
Walther, Gutsbes. v. Krottenberg, St. London.  
Wiediger, Juw. v. Warschau, Stadt Wien.  
Wuttig, Fabr. v. Frankf. a/D., S. de Pologne.  
Westerberg, Kfm. v. Stralsund, St. Nürnberg.  
Wolf, Fabr. v. Plauen, Rauchwaarenhalle.  
Zschorpa, Fabr. v. Langenhau, Rauchwaarenh.  
Zimmermann, Secretär v. Dresden, Palmbaum.  
v. Ziegenhied, Kgbef. v. Liebshwiz, deutsches Haus.  
Ziegler, Kfm. v. Ruhla, und  
Zindel, Major a. D. v. Breslau, S. de Bav.

**Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 19. Aug. Ab. 15° R.**Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **G. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannistgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **G. Volz.**